



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur, Sport und Soziales

Sitzungstermin: Montag, 24.06.2019

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 21:15 Uhr

Ort, Raum: Sitzungssaal, Rathaus Sinn, Jordanstraße 2, 35764 Sinn

Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales

Anwesend

Vorsitz

Stefan Schäfer

Mitglieder

Dieter Benner

Eberhard Freund

Bettina Lebershausen

Manja Niebrügge

Mitglieder des Gemeindevorstands

Hans-Werner Bender

Helga Biemer

Arno Seipp

Mitglieder aus dem Ortsbeirat

Steffen Hedrich

Verwaltung

Steffen Kasper

Abwesend

Mitglieder

Peter Hofmann

entschuldigt

Rainer Staska

entschuldigt

Mitglieder aus der Gemeindevertretung

Peter Ballatz

entschuldigt

Raimund Bayer

entschuldigt

Walter Fiedler

entschuldigt

Michael Krenos

entschuldigt

Ann-Katrin Sauer

entschuldigt

Mitglieder des Gemeindevorstands

Philip Flick

entschuldigt

Christoph Herr

entschuldigt

Sabine Reucker

entschuldigt

Jochen Schwahn

entschuldigt

Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.06.2019
- 3 Vorstellung der Projektentwürfe zum Neubau der Edinger Kindertagesstätte - Vorträge der Architektenentwürfe XVIII/256
- 4 Bekanntgaben und Verschiedenes

Protokoll

Tagesordnung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Stefan Schäfer, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.06.2019

Über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 15.05.2019 konnte noch nicht entschieden werden da sie im Sitzungsprogramm nicht geöffnet werden konnte. Daher wurde sie in Papierform den Ausschussmitgliedern ausgehändigt und der Beschluss auf die Sitzung am kommenden Mittwoch, den 26.06.2019 vertagt.

Fortsetzung der Sitzung am 26.06.2019

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 15.05.2019 werden keine Einwände vorgebracht.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	0	0

3 Vorstellung der Projektentwürfe zum Neubau der Edinger Kindertagesstätte - Vorträge der Architektenentwürfe

XVIII/256

Zu Beginn stellt Herr Bürgermeister Bender die prekäre Situation der Sinner Kindergärten vor, dass man bereits in diesem Jahr mit ca. 20 Kindergartenplätzen zu wenig rechnen kann, statt wie erwartet erst im kommenden Jahr.

Zu dem geplanten Neubau der Kindertagesstätte Edingen wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben, worauf sich 5 Architekten gemeldet haben.

Der Ausschussvorsitzende Schäfer betont, dass man Bauvergaben der öffentlichen Hand nicht mit dem privaten Wohnungsbau vergleichen kann, die Kosten seien bei kommunalen Auftraggebern immer sehr viel teurer. Zur heutigen Sitzung wurden das Büro KuBuS aus Wetzlar sowie das Planungsbüro Fuchs aus Herborn eingeladen.

Frau Anja Brandenstein vom Büro KuBuS weist auf die große Erfahrung Ihres Büros im Bereich kommunaler Bauten hin und stellt ihre Konzeption vor. Ihr Vorschlag beinhaltet eine zweigeschossige Bauweise mit einer Teilunterkellerung und einem Flachdach. Den Vorteil in dieser Bauweise sieht Frau Brandenstein darin, dass relativ wenig Fläche bebaut wird und so ein größerer Außenbereich als Spielfläche zur Verfügung steht. Das Gebäude soll in massiver Bauweise erstellt werden, allerdings wäre auch eine Errichtung in Modulbauweise möglich. Ferner sieht das Konzept der Firma KuBuS bei Bedarf eine Unterbringungsmöglichkeit der Waldkindergartengruppe vor.

Als Parkmöglichkeit soll der vorhandene Parkplatz des DGH Edingen mitgenutzt werden, weiterer Parkraum ist nicht vorgesehen. Das Ausschussmitglied Herr Freund möchte gerne wissen ob Flachdächer sinnvoll sind, da es in der Vergangenheit häufig zu Problemen mit dieser Dachvariante kam. Frau Brandenstein erklärt, dass die heutigen Flachdächer mittlerweile so gut sind, dass damit keinerlei Probleme zu erwarten sind. Auch die großen Glasfronten werden von Herrn Freund auf die energetischen Eigenschaften hinterfragt. Worauf Frau Brandenstein versichert, dass keine energetischen Verluste auftreten, gegen die im Sommer auftretende Hitze werden Jalousien angebracht.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Frau Brandenstein.

Als nächstes kommt Frau Alexandra Bube vom Planungsbüro Fuchs aus Herborn um ihr Konzept vorzustellen.

Ihr Vorschlag beinhaltet eine eingeschossige massive Bauweise Richtung Norden (Wald), da so der Außenspielbereich südlich des Gebäudes und so sonniger wäre als hinter dem Gebäude. Als Highlight stellt Frau Bube den großen Innenbereich vor. Dieser soll mit einer Glaskuppel versehen werden, so entsteht ein attraktiver, lichtdurchfluteter Mehrzweckraum. Auch hier wird ein Flachdach vorgesehen. Für die Parkmöglichkeiten sieht dieses Konzept ebenfalls die Nutzung des DGH Parkplatzes vor, dieser soll jedoch erweitert und umgestaltet werden, so dass ein Rundweg für weniger Gefahren beim Bringen und Abholen entsteht. Das Ausschussmitglied Herr Seipp lobt die Südausrichtung der Außenspielfläche und deren Vorteile.

Herr Schäfer bedankt sich bei Frau Bube und stellt klar, dass in der heutigen Sitzung noch keine Beratung über die Vorschläge erfolgen soll, hierfür sollen die anderen 3 Varianten am 26.06.2019 abgewartet werden.

Der Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales nimmt die Konzepte zur Kenntnis.

Fortsetzung der Beratung am 26.06.2019

Zur heutigen Sitzung wurden die restlichen 3 Architektenbüros zur Vorstellung ihrer Konzepte für den geplanten Neubau der Kindertagesstätte in Edingen eingeladen.

Das Planungsbüro Bergmann und Müller aus Ehringshausen stellt sich vor und weist auf die große Erfahrung im Kindergartenbau besonders bei Nachbarkommunen hin. Das Konzept sieht eine eingeschossige und massive Bauweise vor, als Dachfläche sind zwei gegenüberliegende Pultdächer vorgesehen, welche die Möglichkeit zur Anbringung einer Photovoltaikanlage beinhaltet. Die Küche wurde extra groß geplant so kann eine Versorgung für andere Einrichtungen mit erfolgen. Als Parkfläche soll der vorhandene Parkplatz des DGH Edingen mitgenutzt werden, wobei dort auch Stellflächen wegfallen würden. Es sind aber auch weitere Mitarbeiterplätze direkt westlich am Gebäude vorgesehen, so dass sich dieser Wegfall dadurch kompensieren würde. Die Bauzeit wird mit 9-10 Monaten angesetzt.

Der Ausschussvorsitzende Schäfer bedankt sich und als nächstes ist das Architektenbüro Schmidt und Haus aus Fleisbach an der Reihe.

Herr Schmidt stellt sein Konzept vor, auch er schlägt eine eingeschossige, massive Bauweise ohne Unterkellerung vor (alternativ kann die Errichtung auch in Holzständerbauweise erfolgen). Für die Bedachung ist ein Flachdach vorgesehen, da seiner Ansicht die beste Möglichkeit zur Ausrichtung von Photovoltaikmodulen gegeben ist. Der Rest der Fläche soll begrünt werden. Bei diesem Vorschlag soll das Gebäude ebenerdig, ohne jeglichen Versatz durch Stufen oder Rampen errichtet werden, wegen der Topographie des Geländes müsste stellenweise abgetragen bzw. wieder aufgeschüttet werden.

Die Küche wurde bereits großzügig, aber ausschließlich für die Eigenversorgung des Kindergartens geplant. Herr Schmidt betont, dass sie aber größer als die Küche der Evangelischen Kindertagesstätte in Sinn wäre, wo bereits die Versorgung anderer Einrichtungen erfolgt. Als Parkfläche soll hier ebenfalls der Parkplatz des DGH mitgenutzt werden, aber es sind auch zusätzliche Stellflächen am Eingangsbereich westlich des Gebäudes vorgesehen. Das Ausschussmitglied Herr Freund möchte gerne wissen, wie pflegeintensiv sich die Dachbegrünung gestalten würde, worauf Herr Schmidt versichert, dass kein hoher Pflegeaufwand erforderlich ist.

Herr Schäfer bedankt sich bei Herrn Schmidt und Herrn Haus, als nächstes kommt das Planungsbüro Werner aus Dillenburg zu seinem Vorschlag. Auch dieses Büro stellt seine Referenzen und Erfahrung im Bau öffentlicher Anlagen vor. Zum geplanten Neubau favorisieren sie ebenfalls eine eingeschossige massive Bauweise mit einer Mischung aus Pult- und Flachdächern. Bei diesem Konzept wird ebenfalls der vorhandene Parkplatz DGH integriert. Ein großer Vorteil dieser Variante liegt darin, dass einmal wegen der Bauweise und zusätzlich wegen der Grundstücksgröße der Kindergarten beliebig erweiterbar wäre, seien es Anbauten neuer Gruppen oder Erweiterung der Küche. Als Bauzeit wurde unter Vorbehalt bei einem optimalen Verlauf 10-12 Monate angegeben.

Herr Schäfer bedankt sich bei Frau Hermann-Bender und Herrn Werner. Er stellt ferner fest, dass nach dieser Fülle an Informationen heute keine abschließende Beschlussfassung möglich ist. Den Ausschussmitgliedern sollen die Konzepte mit den genauen Details (Zeichnungen, Größe, Baukosten etc.) als Anhang zum Protokoll bzw. per E-Mail zugestellt werden, so dass sich jeder in Ruhe damit befassen kann. Nach der Sommerpause soll ein erneutes Treffen anberaumt werden.

Herr Hohler von der Vergabestelle des Lahn-Dill-Kreises meldet sich zu Wort und weist darauf hin, dass es sich bei den Präsentationen lediglich um Konzepte und nicht um fertige Baupläne handelt. Er rät den Ausschussmitgliedern dazu, sich die für sich persönlich beste Idee raus zu filtern und eigene Wünsche einfließen zu lassen.

Als wichtig sieht Herr Hohler den Aspekt Verkehr, dass auf ein vernünftiges Konzept geachtet wird um Gefahrenpunkte von vornherein auszuschließen. Ferner ist er mit den Erzieherinnen einig für Räume keine Doppelnutzung vorzusehen, da dies in der Praxis immer wieder zu Problemen kommt. Auch auf einen gebäudeinternen Lärmschutz sollte geachtet werden, da in Kindergärten immer ein hoher Geräuschpegel herrscht, kann dieser durch entsprechende Wände und versetzte Bauweise „entschärft“ werden. Herr Hohler empfiehlt, vorher genau zu überlegen was wir haben möchten und die Planung später nicht mehr zu verändern. Dies wird dann immer sehr teuer und verlängert die Bauzeit.

Man sollte daher nicht gleich den billigsten nehmen, da alle Vorschläge nur grobe Schätzungen seien, die später abweichen können. Als Orientierung kann man rund 2.500,-- pro Quadratmeter rechnen und dieser Betrag ist nicht hoch gegriffen.

Herr Bürgermeister Bender und Herr Schäfer bedanken sich bei Herrn Hohler für die guten Ratschläge und die gute Unterstützung in den vergangenen Jahren. Des Weiteren bedauern sie es sehr, Herrn Hohler in den Ruhestand zu verabschieden und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Beschluss:

Der Ausschuss JKSpS nimmt die Ausführungen der Architekten vom 24. & 26. 6.2019 zur Kenntnis und vertagt sich auf den 15.08.2019.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

4 Bekanntgaben und Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Vorsitz:

Stefan Schäfer

Schriftführung:

Steffen Kasper